

PRESSEMITTEILUNG

19. August 2019

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Juni 2019

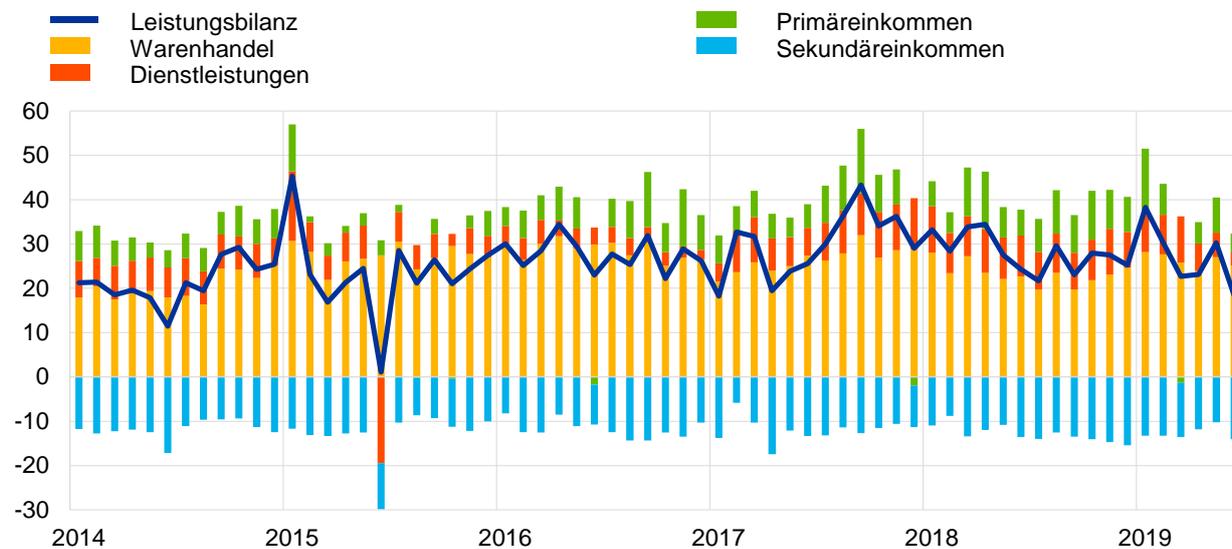
- Im Juni 2019 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 18 Mrd € auf (nach einem Überschuss von 30 Mrd € im Vormonat).¹
- In den zwölf Monaten bis Juni 2019 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von insgesamt 318 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 391 Mrd € (3,4 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2018.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2019 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von 58 Mrd € (gegenüber 484 Mrd € in den zwölf Monaten bis Juni 2018). Die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets beliefen sich auf 42 Mrd € (nach 249 Mrd €).

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Juni 2019 einen Überschuss in Höhe von 18 Mrd € auf, was einem Rückgang um 12 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (25 Mrd €), beim *Primäreinkommen* (4 Mrd €) sowie bei den *Dienstleistungen* (3 Mrd €). Diese wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (14 Mrd €) teilweise kompensiert.

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		Juni 2018 in % des BIP		Juni 2019 in % des BIP		Juni 2018	Mai 2019	Juni 2019
Leistungsbilanz	Saldo	391	3,4 %	318	2,7 %	24	30	18
	Einnahmen	4 040	35,4 %	4 202	36,0 %	349	351	346
	Ausgaben	3 649	31,9 %	3 884	33,3 %	324	321	328
Warenhandel	Saldo	318	2,8 %	290	2,5 %	23	27	25
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 300	20,1 %	2 392	20,5 %	195	200	199
	Ausgaben (Einfuhr)	1 982	17,3 %	2 102	18,0 %	172	173	174
Dienstleistungen	Saldo	117	1,0 %	96	0,8 %	9	6	3
	Einnahmen (Ausfuhr)	894	7,8 %	929	8,0 %	76	77	78
	Ausgaben (Einfuhr)	777	6,8 %	833	7,1 %	67	71	75
Primäreinkommen	Saldo	94	0,8 %	91	0,8 %	6	8	4
	Einnahmen	735	6,4 %	766	6,6 %	69	65	60
	Ausgaben	640	5,6 %	675	5,8 %	63	57	56
Sekundäreinkommen	Saldo	-138	-1,2 %	-159	-1,4 %	-14	-10	-14
	Einnahmen	112	1,0 %	115	1,0 %	9	9	9
	Ausgaben	250	2,2 %	273	2,3 %	23	19	23

Quelle: EZB.

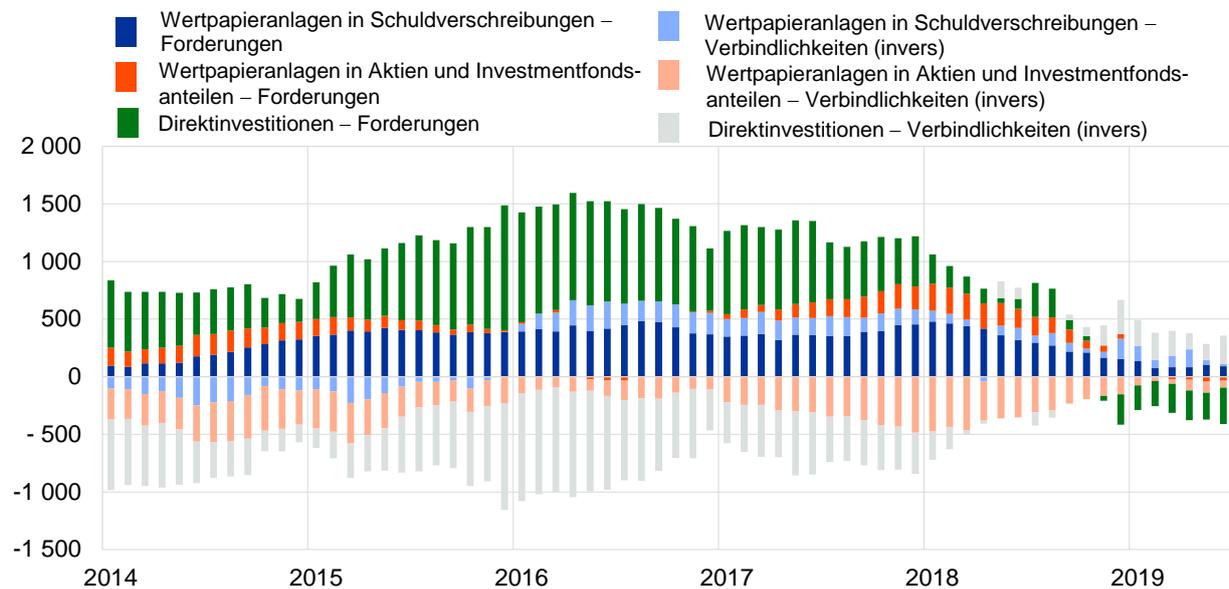
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Juni 2019 verzeichnete die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von insgesamt 318 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 391 Mrd € (3,4 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2018. Zurückzuführen war diese Abnahme auf geringere Überschüsse im *Warenhandel* (290 Mrd € nach 318 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (96 Mrd € nach 117 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (91 Mrd € nach 94 Mrd €) sowie auf ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (159 Mrd € nach 138 Mrd €).

Abbildung 2
Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* bauten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Juni 2019 per saldo Investitionen außerhalb des Euroraums im Umfang von 316 Mrd € ab, nachdem sie im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2018 ihre Investitionen insgesamt um 85 Mrd € aufgestockt hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Auch Gebietsfremde reduzierten ihre Investitionen im Euroraum netto um 246 Mrd €, im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2018 war es demgegenüber zu einem Investitionsabbau von per saldo 98 Mrd € gekommen.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2019 per saldo ausländische *Schuldverschreibungen* in Höhe von 91 Mrd €, während in den zwölf Monaten bis Juni 2018 noch ein Wert von 319 Mrd € verzeichnet worden war. Im gleichen Zeitraum kam es zu einer Verlagerung von Nettokäufen gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet in Höhe von 166 Mrd € hin zu Nettoveräußerungen in Höhe von 33 Mrd €. Gebietsfremde verringerten ihren Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum unterdessen auf 62 Mrd € (verglichen mit 354 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2018). Ihre Nettoveräußerungen von *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet gingen im gleichen Zeitraum von 105 Mrd € auf 19 Mrd € zurück.

Tabelle 2
Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Juni 2018			Juni 2019		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	363	849	486	280	157	-123
Direktinvestitionen	183	85	-98	-70	-316	-246
Wertpapieranlagen	235	484	249	16	58	42
Aktien und Investmentfondsanteile	-188	166	354	-95	-33	62
Schuldverschreibungen	424	319	-105	111	91	-19
Finanzderivate (netto)	30	30		84	84	
Übriger Kapitalverkehr	-106	229	335	237	318	81
Eurosystem	-160	2	162	38	6	-32
Sonstige MFIs	72	200	128	253	272	18
Staat	16	-1	-17	3	7	5
Übrige Sektoren	-33	28	61	-57	33	90
Währungsreserven	20	20		13	13	

Quelle: EZB.

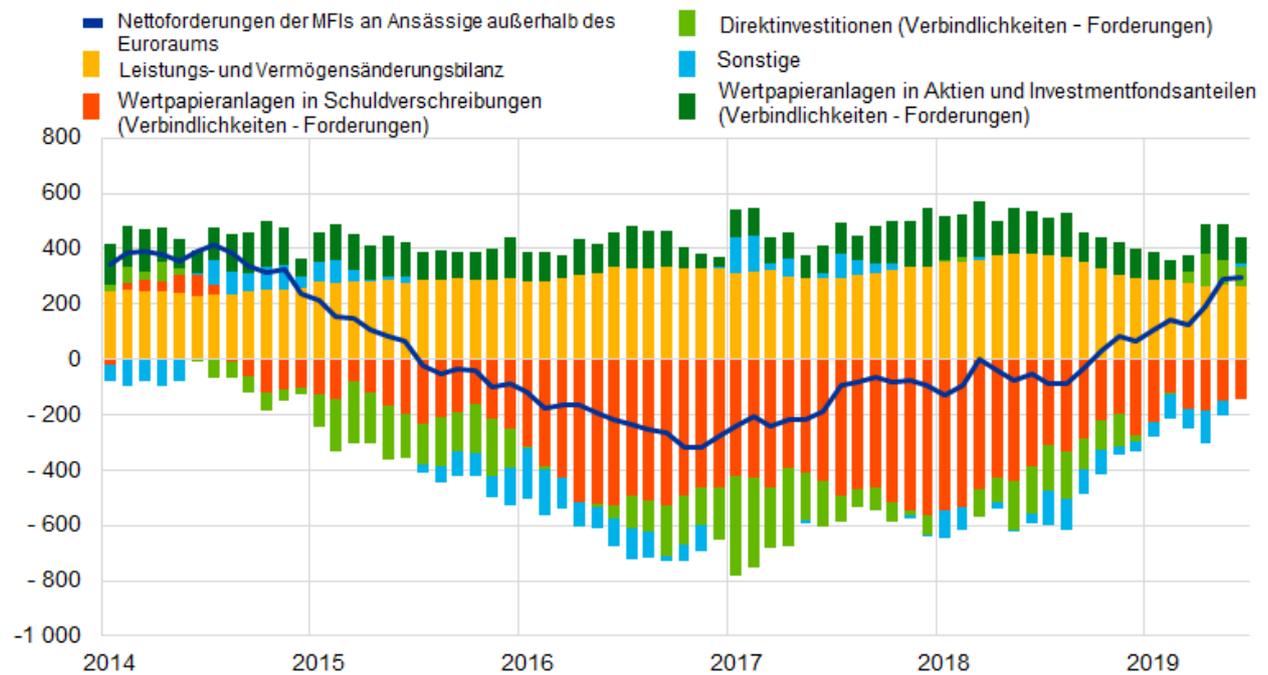
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* erhöhte sich der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Juni 2019 auf 318 Mrd € (nach 229 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2018). Die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten sank von 335 Mrd € auf 81 Mrd €.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2019 um 295 Mrd € erhöhten. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Eurogebiets sowie, in geringerem Maße, Nettozuflüsse der Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* und den *Direktinvestitionen*. Dies wurde durch Nettoabflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* teilweise ausgeglichen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Juni 2019 auf 770,8 Mrd €, verglichen mit 751,2 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Der Anstieg um 19,6 Mrd € war durch positive Marktpreiseffekte von Währungsgold bedingt, die nur zum Teil durch Nettoveräußerungen von Forderungen und negative Wechselkurseffekte kompensiert wurden.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Mai 2019	Juni 2019			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	
Währungsreserven	751,2	-2,2	-5,0	27,4	770,8
Währungsgold	403,5	0,0	-	27,0	430,4
Sonderziehungsrechte	53,1	0,1	-0,6	-	52,6
Reserveposition im IWF	24,6	0,0	-0,3	-	24,2
Übrige Währungsreserven	270,0	-2,2	-4,1	0,5	263,6

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für April und Mai 2019, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. September 2019 (Referenzdaten bis Juli 2019)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 2. Oktober 2019 (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2019)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
 Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
 Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
 Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.